

Buch Waschzettel

Wir leben in einem Zeitalter der Umkehrung aller Werte. Die Starken „schützen sich“ vor den Schwachen. Daher geht es der Denkmalpflege miserabel.

Buch Klappentext

**Denkmalpflege hat es mit Jahrhunderten zu tun. Stadtplanung mit maximal einem Jahrzehnt. Die Denkmalpflege ist miserabel ausgestattet. Die Stadtplanung einigermaßen. Die Denkmalpflege gilt wenig, die Stadtplanung viel. Es ist eine Umkehrung der sachlichen Tatsachen.**

**Dies ist ein Skandal. Er darf nicht weiter hingenommen werden.**

**Die Denkmalpflege ist der Jahrhunderte breite Bereich, der der Kern der eigentlichen Stadtplanung ist. Sie muß wieder die Grundlage einer „komplexen Stadtplanung“ werden - in einem zukünftigen reformierten Zustand.**

**Was jetzt als Stadtplanung läuft, muß als ein Zweig der Denkmalpflege verstanden werden.**

**Jeder in der Kommune Tätige muß zuallererst ein „Stadtversteher“ werden. Mit Wissen, Bildung und Leidenschaft für seinen Ort als Stadt – als Gemeinwesen.**

**Jedes Rathaus muß dies organisieren – als ständige Fortbildung. Und im Zusammenspiel von allen, die daran arbeiten. Dies ergibt Sinn im kommunalen Handeln.**

---

Weil Roland Günter auch heute noch streitbarer Pionier ist, öffnet er eine fulminante Perspektive. In der Hoffnung, dass das Thema viele Engagierte findet.

Das Buch ist einerseits heftige Kritik, andererseits eine Liebes-Erklärung und Werbung für die gesellschaftliche, anthropologische und ästhetische Aufgabe der Denkmalpflege im Zusammenhang mit der Stadtplanung.